Das Schauspiel.

Der kleine Maximilian war einmal mit seiner Mutter in einem großen Hause. Das Haus war inwendig so groß wie eine Kirche; und es waren auch recht viele Bänke in dem großen, großen Saale. Auf den Bänken saßen viel Leute. Und die Leute sahen alle vor sich hin an einen Vorhang. Der Vorhang war aber sehr breit, so breit wie der große Saal; ja bis an die Decke reichte der Vorhang. Und vor dem Vorhange saßen Männer, die machten Musik. Auf einmal hörte Maximilian: ling, ling, ling! da zog sich der Vorhang in die Höhe, und hinter dem Vorhange sah Maximilian ein prächtiges Zimmer. Und es kamen Leute in das Zimmer, die sprachen mit einander, und lachten und zankten sich auch, und liefen hin und her. Die Leute waren sehr geputzt; aber sie waren doch nicht so geputzt, wie wir, denn sie hatten schöne Kleider an, die gar nicht so gemacht waren, wie unsere Kleidung ist. Auch hatten viele von den Leuten große Degen und große Sporen. Und endlich zogen die Männer die Degen aus der Scheide, und gingen auf einander los, und wollten sich